



Foto: Klaus Seewald, Illustration: Wolf Erlbruch

## AM ANFANG

ab 6 Jahren | Bart Moeyaert & Wolf Erlbruch

„Am Anfang war das Nichts. Das kannst du dir schwer vorstellen. Du musst alles, was es jetzt gibt, weglassen. Du musst das Licht ausmachen und sogar noch die Dunkelheit vergessen, denn am Anfang war Nichts, also auch keine Dunkelheit. Wenn du den Anfang von allem sehen willst, musst du sehr viel weglassen. Auch deine Mutter.“  
(Bart Moeyaert)

Es ist wirklich schwer, sich das Nichts vorzustellen. Aber ganz am Anfang war es da. Zwei SchauspielerInnen - eine Frau und ein Mann - erzählen die Geschichte von der Entstehung der Welt, gespannt, wie sich die Welt ihnen endlich zeigt. Zuerst geht alles viel zu langsam voran. Doch dann geschieht alles rasend schnell und überrollt sie: Wind, Land, Wasser, Farben und Wesen füllen das Nichts.

**Wir lassen vor den Augen der ZuseherInnen die ganze Welt entstehen: mit philosophischem Witz, Musik und Objekttheater - visuell, bildreich und lebendig.**

**Ein Stück, das in Staunen versetzt und zum Nachdenken anregt über die großen Fragen der Menschheit.**

„... Genesis oder Evolution ... humorvoll und fantasievoll ...

**Geschicht wird dabei die kindliche Verspieltheit des jungen Publikums bedient, ohne die philosophische Komplexität des Themas aus den Augen zu lassen.“**

Kronen Zeitung

---

## TEAM

Schauspiel, Inszenierung: Monika Zöhrer, Klaus Seewald

Komposition, Musik: Christof Ressi

Bühne: Christina Bergner

Kostüme: Barbara Häusl

Licht: Christina Bergner

**Eine Produktion von Theater Feuerblau**

## TRAILER auf YOUTUBE

<https://youtu.be/ScqWps6Xv3s>

---

## PRESSE - KRITIK

### MYSTERIÖSER ANFANG

Genesis oder Evolution? Die Entstehung der Welt ist ein komplexes wie auch ideologisch heiß umstrittenes Mysterium. Das Theater Feuerblau bringt eben dieses als kreatives Spiel für Kinder ab sechs Jahren im Grazer FRida & freD auf die Bühne.

Am Anfang war das Nichts: Blick auf eine leere Bühne, die Schauspieler sitzen im Publikum, fragen sich, wann es endlich losgeht - und wie? Gottes Fingerzeig oder Urknall? Genesis oder Evolutionstheorie? Ein bisschen von beidem ist die Antwort, die das Theater Feuerblau in seiner Adaption von Bart Moeyaerts Kinderbuch „Am Anfang“ gibt.

Licht, Farbe und Kreaturen - das kreative Leben, mit dem die Darsteller Monika Zöhrer und Klaus Seewald das schwarze Nichts Schritt für Schritt füllen wird nicht an eine Ideologie gekoppelt, sondern bleibt ein wunderbares Mysterium:

Es gibt zwar einen, das Geschehen vorantreibenden, weiblichen Gott, aber auch der Zufall bläst als sprichwörtlicher Sturm über die Bühne und würfelt die Welt ein Stück weiter in ihrer Existenz.

Mit klug verwendeten Objekten, Licht-Effekten und Video-Spielereien (Christina Weber) sowie satten Sound-Farben (Christof Ressi) werden Happen präsentiert, die humorvoll und fantasievoll dazu anregen, über die Entstehung der Erde nachzudenken.

Geschickt wird dabei die kindliche Verspieltheit des jungen Publikums bedient, ohne die philosophische Komplexität des Themas aus den Augen zu lassen.

Kronen Zeitung, CH

## BART MOEYAERT

Moeyaert wuchs als jüngster von sieben Söhnen des Zimmermädchens Henriette Smessaert und des Grundschullehrers Omer Moeyaert auf. Sein erstes Buch veröffentlichte er mit 19 Jahren. Er absolvierte ein Lehramtsstudium und studierte Niederländisch, Geschichte und Deutsch in Brüssel, schrieb seine Diplomarbeit über seinen Lieblingsautor Aidan Chambers, bevor er endgültig Schriftsteller wurde. Moeyaert lebt seit 2006 in Antwerpen und unterrichtet seit 2003 an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten (Königliche Akademie der Schönen Künste) Creative Writing. Daneben schreibt er Drehbücher und Theaterstücke.

Moeyaert zählt heute zu den großen europäischen Kinder- und Jugendbuchautoren. 2012 wurde er zum vierten Mal für den Hans-Christian-Andersen-Preis nominiert. Seine Werke werden von Mirjam Pressler ins Deutsche übersetzt. 2016 leitete Moeyaert den Gastlandauftritt von Flandern und der Niederlande bei der Frankfurter Buchmesse

### Auszeichnungen

Deutscher Jugendliteraturpreis

1998 (Jugendbuch) für Bloße Hände (illustriert von Rotraut Susanne Berner)

2009 Nominierung (Kinderbuch) von Mut für drei

Eule des Monats 02/2002 für Es ist die Liebe, die wir nicht begreifen

Buch des Monats des Instituts für Jugendliteratur

04/2000 für Im Wespennest

01/2004 für Am Anfang

Boekenleeuw

1996 für Bloße Hände

2000 für Es ist die Liebe, die wir nicht begreifen

2002 für Am Anfang

2012 für De baas van alles

2013 für Wie klopt daar?

Zilveren Griffel

1996 für Bloße Hände

2002 für Het beest heet Mona

2004 für Am Anfang

Goldene Eule

2001 für Luna van de boom

Nienke van Hichtum-prijs

2004 für Dani Bennoni (lang zal hij leven)

LUCHS

April 2000 für Im Wespennest

Oktober 2003 für Am Anfang

August 2006 für Brüder

Mai 2008 für Mut für drei

Die besten 7

September 2006 für Olek schoss einen Bären und Brüder. Der Älteste, der Stillste, der Echteste, der Fernste, der Liebste, der Schnellste und ich

November 2011 für Wer ist hier der Chef?

Kröte des Monats

September 2006 für Olek schoss einen Bären und nähte sich aus dem Pelz eine Mütze

2002, 2004, 2006 nominiert für den Hans Christian Andersen-Preis

2002: Teilnahme am Kinder- und Jugendprogramm des 2. internationalen Literaturfestivals Berlin

## WOLF ERLBRUCH

Wolf Erlbruch studierte von 1967 bis 1974 mit dem Schwerpunkt Zeichnung an der Folkwang Hochschule für Gestaltung in Essen und war seit 1974 als Illustrator in der Werbebranche international erfolgreich. Erlbruch lehrte von 1990 bis 1997 als Professor für Illustration an der Fachhochschule Düsseldorf, von 1997 bis 2009 als Professor im Fachbereich Architektur-Design-Kunst an der Bergischen Universität Wuppertal und von 2009 bis 2011 als Professor für Illustration an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

In den 1980er Jahren begann Erlbruch, Kinderbücher zu illustrieren und später auch zu schreiben. Sein erstes Buch erschien 1985: Der Adler, der nicht fliegen wollte. Dabei umfassen seine Arbeiten so große Themen wie die Schöpfungsgeschichte (Am Anfang) oder den Sinn des Lebens (Die große Frage), den Tod (Ente, Tod und Tulpe), aber auch die einfache Geschichte Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. In Erlbruchs Büchern versammeln sich - bilderbuchklassisch - allerlei Tiere, er gestaltet sie jedoch auf eine skurrile, ausdrucksstarke Weise, die die Bücher in ihrer Ästhetik auch für Erwachsene ansprechend macht. 2007 gestaltete er mit Bühnenbild und Kostümen zu einer Dramatisierung von Max Kruses Urmel aus dem Eis für die Wuppertaler Bühnen seine erste Theaterausstattung.

### Auszeichnungen

- 1992 Illustrationspreis für Kinder- und Jugendbücher für Leonard
- 1993 Deutscher Jugendliteraturpreis (Sparte Bilderbuch) für Das Bärenwunder
- 1996 Schnabelsteherpreis für Frau Meier, die Amsel
- 1998 Silberner Pinsel für Frau Meier, die Amsel
- 1999 LUCHS des Jahres für Nachts
- 1999 Zilveren Griffel für Leonard
- 2000 Troisdorfer Bilderbuchpreis für Neues ABC Buch für Kinder
- 2003 Von der Heydt-Kulturpreis der Stadt Wuppertal
- 2003 Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig
- 2003 Deutscher Jugendliteraturpreis (Sonderpreis)
- 2004 Silberner Pinsel für Die Schöpfung
- 2005 Zilveren Griffel für Waarom jij er bent
- 2006 Hans Christian Andersen-Preis
- 2006 Kröte des Monats September für Olek schoss einen Bären und nähte sich aus dem Pelz eine Mütze
- 2008 Zilveren Griffel für Ente, Tod und Tulpe
- 2014 e.o.plauen Preis
- 2017 Astrid-Lindgren-Gedächtnis-Preis

# ÜBER THEATER FEUERBLAU

Theater Feuerblau spielt **Theater für Erwachsene** und **junges Publikum**.

Theater Feuerblau gibt selbst **Workshops für Erwachsene** und **Kinder** und organisiert **Workshops mit international renommierten KünstlerInnen** für **Theater- & Tanz Interessierte und Profis**.

**Theater Feuerblau steht für zeitgenössisches, kritisches und professionelles Theater.**

**Theater Feuerblau spielt Theater für Erwachsene und für junges Publikum.**

**Monika Zöhrer und Klaus Seewald realisieren seit 1995 gemeinsam Theaterprojekte, die in Österreich und in Albanien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Mazedonien, Japan, Rumänien und Russland zu sehen waren.**

**Inhaltlich** steht für uns **der Mensch** im Vordergrund **mit seinen Fragen, seinen Sehnsüchten und seinen Leidenschaften, mit seiner Fehlbarkeit und seinem unstillbaren Hunger nach dem Leben.**

Wir widmen uns aktuellen **gesellschaftskritischen Themen**: das Theater als Raum, die vielen Facetten der menschlichen Existenz zu erfahren.

Unsere theatrale Sprache verbindet **Körper, Objekte, Puppentheater, Tanz und Musik**, mit dem Ziel **ein sinnliches Theatererlebnis** zu schaffen. Wir versuchen, die Trennung zwischen Bühne und Publikum aufzuheben. Die Erarbeitung aller Stücke basiert auf diesen Kriterien. Es ist unser Anliegen handwerklich fundiertes Theater zu machen, das poetisch und kritisch zugleich TheaterbesucherInnen der jeweiligen Altersgruppen anspricht und unterhält.

Unsere **Theatersprache** ist geprägt von Studienaufenthalten in Indien, während denen wir uns mit Kalarippayattu (südindische Bewegungs- und Kampfkunst) und Kathakali (südindischer Tanz) beschäftigt haben. Ausserdem hat die Arbeit mit den Butoh Choreografinnen Moe Yamamoto (Kanazawa Butoh Kan, JP) und Yumiko Yoshioka (JP/DE) ebenso wichtige Einflüsse wie die Studien mit Professor, Autor und Regisseur Phillip Zarrilli (USA / GB).

Unser **Training** (Kalarippayattu als Training für zeitgenössische Performer) haben wir in Form von Workshops unterrichtet ua. im TanzQuartier/Wien; am Institut für Theaterwissenschaft/Wien; Lalish Theaterlabor/Wien; University of Exeter (GB), University College/Cork (Irland), Academia e Arteve/Tirana (Albanien), Theatre Training and Research Program (Singapur) und zuletzt bei IMPACT/Toronto (Kanada).

## Mehr Informationen:

[www.theaterfeuerblau.at](http://www.theaterfeuerblau.at)

[www.facebook.com/TheaterFeuerblau](https://www.facebook.com/TheaterFeuerblau)

[www.youtube.com/TheaterFeuerblau](https://www.youtube.com/TheaterFeuerblau)